

Dieses Blatt erscheint in der Woche  
zweimal.

Abonnements-Preis:  
vierteljährlich für Berlin 7 M. 50 Pf.,  
für ganz Preussen, das übrige  
Deutschland und ganz Oester-  
reich 9 M.

Insertions-Gebühr:  
die viergespaltene Zeile 40 Pf.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Alle Postanstalten, Zeitungs-Spediteure und unsere Expedition nehmen Bestellungen an.

Als Gratis-Beilagen erscheinen  
ausser anderen  
tabellarischen Uebersichten  
eine Zusammenstellung  
aller Submissionen,  
Allgemeine Verloosungs-Tabellen  
und Restanten-Listen.

Die einzelne Nummer kostet 10 Pf.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

## Telegraphische Depeschen.

**Zehdenick**, 14. Januar. (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Die Ueberführung der Leiche Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August findet heute Abend 5 Uhr von hier nach Bahnhof Graneese statt. Die hiesigen Kriegervereine geleiten dieselbe, der Regierungspräsident v. Neefe, der Kreislandrath von Arnim und die städtischen Behörden schliessen sich dem Geleite an.

**Frankfurt a. M.**, 13. Januar, Nachts. (C. T. C.) Der Polizeirath Rumpff hier ist heute Abend vor seinem Hause ermordet aufgefunden worden. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

**Frankfurt a. M.**, 14. Januar, früh. (C. T. C.) Die Ermordung des Polizeiraths Rumpff ist mittelst zweier Dolchstiche erfolgt und zwar unmittelbar vor seinem Hause.

**Frankfurt a. M.**, 14. Januar, Mittags 12 Uhr 50 Minuten. (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Gestern Abend gegen 8 Uhr wurde Polizeirath Dr. Rumpff dicht vor der Thüre des von ihm bewohnten, durch einen kleinen Vorgarten von der Strasse abgegrenzten Hauses meuchlings erstochen. Ein Stich durchs Herz hat seinen Tod herbeigeführt. Dr. Rumpff wurde durch sein Dienstmädchen noch lebend aufgefunden, konnte aber nicht mehr sprechen und verschied nach einigen Augenblicken. Die Polizei, welche die ganze Nacht hindurch eine anstrengende Thätigkeit entfaltete, hat für Ergreifung des Thäters 3000 M. Belohnung ausgesetzt. Bis jetzt ist man des Thäters noch nicht habhaft geworden. Rumpff, der durch verschiedene politische Prozesse, namentlich die Leipziger Hochverraths-Processe, durch den Zeugen Horsch bekannt ist, soll in der letzten Zeit mehrfach Drohbriefe erhalten haben.

**Wien**, 13. Januar, Abends. (C. T. C.) Der Verwalter des Hofes hat entschieden, dass die Coupons der sogenannten Fünfer-Actien der Staatsbahn (1000 fl. nominale) fünfacher Stempelgebühr unterliegen.

**Paris**, 13. Januar, Abends. (C. T. C.) Nach einer dem Marineministerium zugegangenen Depesche aus Saigon vom 13. d. M. sind die seit dem 11. d. M. eingetroffenen Nachrichten aus Cambodge durchaus günstig. In Phumpeh und der Umgegend herrscht Ruhe, im Innern von Cambodge hat sich keine weitere Bande gezeigt. Die Zeichen von Erregung sind fast überall geschwunden.

**Paris**, 13. Januar, Abends. (C. T. C.) Der „Soir“ veröffentlicht ein Schreiben des Secretärs des Königs von Cambodge, Monsteiro, welches heute der Commission zur Berathung des Vertrages von Hue mitgeteilt wurde. Das Schreiben protestirt aufs Neue gegen den Vertrag vom 12. Juni v. J. und beschuldigt die Regierung von Cochinchina, in Cambodge wie ein Souverain aufzutreten.

**London**, 13. Januar, Abends. (C. T. C.) (Telegramm des „Reuter'schen Bureaus“.) Aus Yokohama wird unter dem heutigen Tage gemeldet, dass die Differenzen mit Korea auf friedlichem Wege beigelegt seien, der König von Korea habe den Forderungen Japans zugestimmt. Die näheren Bestimmungen des Einvernehmens seien noch unbekannt.

**London**, 14. Januar, früh. (C. T. C.) Der Präsident des Local Government Board, Dilke, äusserte bei einem gestern von den Liberalen in Kensington abgehaltenen Meeting, es werde vielleicht nothwendig sein, die auswärtige und Colonialpolitik Englands, zu der die Regierung durch die jüngsten Ereignisse gezwungen gewesen sei, theilweise zu ändern und durch eine Politik zu ersetzen, die der gegenwärtigen Lage besser angepasst sei.

**London**, 14. Januar. (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) An der gestrigen New-Yorker Börse herrschte eine etwas mattere Tendenz,

gegen Schluss konnte sich die Stimmung wieder festigen. Illinois Central Shares 121, Chicago Milwaukee & St. Paul Shares 75 1/4, Canada Southern Shares 30, New-York Ontario & West. ordin. Shares 11 1/2, Northern Pacific common Shares 17 1/2, Denver & Rio Grand Shares 8 3/4, 7 3/4, Denver & Rio Grand cons. Bonds 47 1/4, Erie Secord Mortgage Bonds 58 1/4.

**London**, 14. Januar. (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) An gestriger New-Yorker Börse notirten: Northern Pacific preferred 40 3/4, I. Mortgage 100 3/4, Oregon Railway 72, Chicago Burlington and Quincy 118 1/4.

**Neapel**, 14. Januar. (C. T. C.) Die Einschiffung der Truppen für die Garnison von Assab ist der schlechten Witterung wegen auf morgen oder übermorgen verschoben worden.

**Petersburg**, 14. Januar. (C. T. C.) Der Finanzminister Bunge ist in Anerkennung seiner Verdienste zum Wirkl. Geh. Rath ernannt worden.

**Petersburg**, 14. Januar. (C. T. C.) Ziehung der Russischen Prämien-Anleihe von 1864. 200 000 Rbl. No. 32 Ser. 16394, 75 000 Rbl. No. 8 Ser. 2385, 40 000 Rbl. No. 9 Ser. 7145, 25 000 Rbl. No. 8 Ser. 2810, je 10 000 Rbl. No. 4 Ser. 16574, No. 19 Ser. 18037, No. 21 Ser. 13634, je 8000 Rbl. No. 16 Ser. 8326, No. 35 Ser. 3213, No. 2 Ser. 13811, No. 46 Ser. 3143, No. 1 Ser. 14572, je 5000 Rbl. No. 33 Ser. 11406, No. 7 Ser. 18062, No. 32 Ser. 6946, No. 50 Ser. 12362, No. 22 Ser. 14420, No. 24 Ser. 1256, No. 27 Ser. 13510, No. 15 Ser. 4607, je 1000 Rbl. No. 22 Ser. 8213, No. 42 Ser. 9943, No. 6 Ser. 14971, No. 29 Ser. 8492, No. 8 Ser. 15959, No. 2 Ser. 4823, No. 32 Ser. 6657, No. 42 Ser. 19862, No. 31 Ser. 15367, No. 37 Ser. 538, No. 11 Ser. 15247, No. 25 Ser. 16463, No. 37 Ser. 19919, No. 20 Ser. 12617, No. 45 Ser. 893, No. 46 Ser. 18263, No. 36 Ser. 1998, No. 2 Ser. 2456, No. 15 Ser. 11942, No. 41 Ser. 6981.

**Petersburg**, 14. Januar. (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Der heutige „Herald“ schreibt als ersten Leitartikel unter der Ueberschrift 4% Wladikawkas-Anleihe: Im Inseratentheil unseres heutigen Blattes publiciren wir den Prospect der 4% Wladikawkas-Anleihe, welche von der hiesigen Internationalen Handelsbank und der Russischen Bank für auswärtigen Handel in Gemeinschaft mit der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin und den Herren M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. zur Zeichnung aufgelegt wird. Als wir im October des vorigen Jahres den hiesigen Aufenthalt des Herrn von Hansemann erwähnten, nahmen wir bereits Veranlassung, auf die Bedeutung hinzuweisen, die der Besuch dieser Finanz-Capacität für die Entwicklung unserer Finanzen mit sich bringen dürfte. Bekanntlich ist Herr v. Hansemann als Inhaber der Berliner Disconto-Gesellschaft leitendes Mitglied jener grossen Finanzgruppe, welche in den letzten Jahren die soeben beendete Conversion der Ungarischen Staats-Schuld mit glänzendem Erfolge durchgeführt hat. Indem Herr von Hansemann die Emission der Wladikawkas-Obligationen übernahm, welcher jedenfalls andere Geschäfte folgen dürften, stellte er seine grossen Verbindungen und Hilfsquellen in den Dienst unserer Finanzen. Damit wurde dieser Emission die Cooperation des Hauses Rothschild gesichert, welches seit bald zehn Jahren bei keiner Russischen Emission genannt worden ist. Die Unterschrift dieser Frankfurter Finanzmacht bei einer 4% Russischen Anleihe spricht in bereiteter Weise von der günstigen Beurtheilung, welche unsere Finanzen unter der bewährten Leitung des Finanzministers von Bunge bei dem ausländischen Capital finden,

Ausser der vom Staate gewährten absoluten Garantie ist die Anleihe fundirt durch die stetig wachsende Entwicklung der Wladikawkas-Eisenbahn. Die Fertigstellung der Zweigbahn nach dem so günstig gelegenen Schwarzmeerhafen Noworossisk dürfte auf die Rentabilität dieser Bahn von besonderem Einflusse sein, da der Hafen von Noworossisk niemals zufriert, wird die in steter Zunahme befindliche Bodencultur des angrenzenden Theils des Kaukasus sowie die Russische Zufuhr, welche bisher auf die Häfen des Arowachen Meeres angewiesen und zur Ueberwinterung in Rostow gezwungen war, ihren Weg zum Export über die Wladikawkas-Eisenbahn nehmen. Durch Verordnung des Kaiserl. Finanzministeriums sind die Coupons und verloosten Obligationen bei Zollzahlung mit unseren Consols und unseren übrigen directen Anleihen gleichberechtigt. Die Stellung, welche die theilhaftigen Firmen in der Finanzwelt einnehmen, sichern dieser 4% Emission, welche für die bei ferneren Anleihen zu nehmenden Zinsfuss bestimmend sein dürfte, eine gute Aufnahme.

**Alexandrien**, 14. Januar. (C. T. C.) Der Appellationsgerichtshof hat die Verhandlung über die Berufung, welche von der Regierung gegen die Entscheidung des Gerichthofes erster Instanz in dem von der Staatsschuldencasse angestregten Process eingereicht worden war, um eine Woche vertagt.

(Siehe auch am Schluss des Blattes.)

## Berlin, den 14. Januar.

— Deutscher Reichstag. 24. Sitzung vom 14. Januar.

Am Tische des Bundesraths: von Boetticher. Präsident v. Wedell-Piesdorf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 25 Minuten.

Auf der Tagesordnung steht die Berathung des von den Abg. Frhr. v. Hertling und Genossen gestellten Antrages:

„die Regierung aufzufordern, womöglich noch in dieser Session dem Reichstage einen Gesetzentwurf betr. die weitere Ausbildung der Arbeiterschutzgesetzgebung vorzulegen, in welchem

1. die Arbeit an Sonn- und Festtagen, vorbehaltlich einzelner genau zu bestimmender Ausnahmen, verboten,

2. die Kinder- und Frauenarbeit in Fabriken eingeschränkt.

3. die Maximalarbeitszeit erwachsener männlicher Arbeiter geregelt wird.“

Die Berathung hierüber wird verbunden mit der über den vom Abg. Lohren gestellten Antrag:

Der Gewerbeordnung folgenden § 136, Abs. 4 zuzufügen: „Weibliche Personen dürfen in Fabriken weder an Sonn- und Festtagen noch zur Nachtzeit zwischen 8 1/2 Uhr Abends und 5 1/2 Uhr Morgens beschäftigt werden.“

Hierzu liegen folgende Abänderungsanträge vor:

1. vom Abg. Stöcker:

Die Reichsregierung zu ersuchen, dieselbe wolle dem Reichstage, möglichst noch im Laufe dieser Session, einen von den Fabrikinspektoren zu erstattenden amtlichen Bericht vorlegen, welcher die Dauer der Arbeitszeit in den verschiedenen Bezirken und Betrieben darlegt, mit besonderer Hervorhebung solcher Verhältnisse, in denen die Zahl der Arbeitsstunden den Durchschnitt übersteigt.

2. vom Abg. Dr. Buhl:

Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, bezüglich der in Berirken, Salinen, Aufbereitungsanstalten, Brücken und Gruben, in Fabriken und Hüttenwerken, beim Eisenbahn- und Binnendampfschiffahrtsbetriebe auf Weirten und bei Bauten beschäftigten Personen von Neuem Erhebungen anzuordnen:

I. wie weit die Sonn- und Feiertagsarbeit in den genannten Betrieben einzuschränken ist,